

Finanzen sind die größte Herausforderung

KOMMUNALWAHL FWG, SPD und CDU wollen Infrastruktur und Gewerbeflächen in Trendelburg ausbauen

Trendelburg – Wissen Sie schon, wen Sie wählen? Die ersten Plakate hängen, bis zur Kommunalwahl sind es noch knapp sechs Wochen. Die HNA widmet anlässlich der Wahl am 15. März jeder Stadt und Gemeinde im Kreis Kassel und Gemeinde im Kreis Kassel eine ganze Seite, um die wichtigsten Informationen zur Wahl in den jeweiligen Kommunen zusammenzustellen.

Im Kreisteil Hofgeismar geht es heute weiter mit Trendelburg. In der Stadt treten drei Parteien an, 57 Kandidaten werden insgesamt auf den Wahlzetteln stehen, doch nur 23 Sitze sind zu vergeben.

■ **FWG**

Mit elf Sitzen im Parlament ist die Freie Wahlgemeinschaft Trendelburg (FWG) derzeit die stärkste Fraktion. Das solle laut Tobias Seydler, Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat, auch in der kommenden Legislaturperiode so bleiben: „Unser Ziel ist es, die bisherige Arbeit fortzusetzen und weiterhin konstruktiv, sachbezogen und verantwortungsvoll zur Entwicklung Trendelburgs beizutragen.“ Dabei wolle die FWG die Trendelburger Bürger künftig mehr in die politische Entscheidungsprozesse einbinden. Große Veränderungen gibt es auf der Kandidatenliste der FWG nicht, die Partei geht mit 23 Personen in den Wahlkampf.

Dafür hoffe man auf eine hohe Wahlbeteiligung. Nur so könnten die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger wirklich wiedergespiegelt werden.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen schließe die FWG nicht aus, sagt Tobias Seydler. „Wir koalieren mit guten Anträgen und Ideen im Sinne Trendelburgs.“ Man wolle „gute Lösungen“ unterstützen, im Vordergrund stehe eine sachliche und ergebnisoffene Zusammenarbeit.

Die besondere Aufmerksamkeit der FWG liege unter anderem auf den Finanzen. Auch in den kommenden Jahren müsse Trendelburg einen ausgeglichen Haushalt aufstellen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt zu bewahren. Die Partei ist überzeugt: Ein zielorientierter Umgang mit Haushaltsmitteln wirke einem drastischen Anstieg weiterer Steuererhöhungen entgegen. Auch für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren und den Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit wolle sich die FWG einsetzen. Die Gewerbegebiete sollen ausgebaut und



Märchenhaft: Die Trendelburg beherbergt heute ein Hotel und ist Namensgeber der Stadt. Wer in der Diemelstadt demächst im Parlament sitzt, entscheiden die Bürger am 15. März.

FOTOS: JOHANN SPULING / NH / PRIVAT



Tobias Seydler
Spitzenkandidat FWG



Doreen Weifenbach
Spitzenkandidatin SPD



Henning Albrecht
Spitzenkandidat CDU

erweitert werden, damit Trendelburg von Gewerbesteuerentnahmen und einer guten Nahversorgung profitieren könne. Auch das Angebot des Bürgerbusses solle erweitert werden.

Aus Sicht der Freien Wahlgemeinschaft müsse die Stadt in den kommenden Jahren mit den Herausforderungen des demographischen Wandels umgehen: Die Einwohnerzahl sei rückläufig, während die Kosten für die Infrastruktur weiter steigen würden. Notwendige Sanierungen von Straßen und Kanälen mit Kosten in Millionenhöhe seien über viele Jahre aufgeschoben worden und die Umlagen an den Landkreis Kassel seien ebenfalls gestiegen. Angesichts der Schulden der Stadt wolle die FWG keine „finanzpolitischen Versprechungen“ machen.

■ **SPD**

Bei der derzeit zweitstärksten Trendelburger Fraktion gibt es bei den Kandidaten zwei größere Veränderungen: Zwei langjährige Mitglieder im Parlament, Ralf Heere, Ortsvorsteher von Deisel und Stadtverordnetenvorsteher sowie Hans-Jürgen Baumann, treten

für die SPD für die kommende Legislaturperiode nicht mehr an. Ralf Heere gibt seine Positionen aus beruflichen und zeitlichen Gründen auf. „Die neue SPD-Fraktion hat mein vollstes Vertrauen und Unterstützung“, sagte er gegenüber der HNA. Auch Hans-Jürgen Baumann, der 40 Jahre im Ortsbeirat tätig war und jahrelang für die SPD im Parlament saß, steht nicht auf der Liste. Der 75-Jährige tritt aus persönlichen Gründen nicht mehr an, sagte er gegenüber unserer Zeitung. Mit der SPD habe er nichts zu tun, man pflege weiterhin ein gutes Verhältnis.

An der Spitze der Kandidatenliste mit 15 Personen steht diesmal Doreen Weifenbach. Die Verwaltungsfachwirtin ist ein neues Gesicht in der SPD. Sie ist 35 Jahre alt und wohnt in Langenthal. Zu ihrer Motivation sagt sie: „Ich bin sehr heimatverwandt und möchte die Zukunft der Stadt gerne aktiv mitgestalten.“

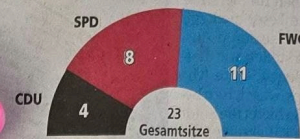
Die Sozialdemokraten in Trendelburg wolle sich für eine gerechte, solide und zukunftsorientierte Weiterentwicklung aller Stadtteile einsetzen, betont Fraktionsvorsitzende Diana

Hartgen. Für die Zusammenarbeit mit den Fraktionen von CDU und FWG sei die SPD offen – entscheidend seien die inhaltlichen Schwerpunkte. Es werde von besonderer Bedeutung sein, Kompromisse einzugehen, um zu tragfähigen Entscheidungen zu kommen. Das Zukunftsprogramm der Trendelburger SPD stehe unter dem Motto „Mit Herz und Verstand für Trendelburg – sozial, gerecht – bereit für die Zukunft.“ Die Partei wolle sich im Wahlkampf gezielt für die Stärkung und Förderung des Ehrenamtes und der Vereine einsetzen. Zudem sollen die Hallen und Gemeinschaftshäuser für die Vereine weiterhin kostenfrei bleiben.

Die Digitalisierung in der Verwaltung müsse konsequent vorangetrieben, Verfahren müssten einfacher und schneller werden. Die SPD wolle auch die interkommunale Zusammenarbeit ausbauen. Messbare Effizienzsteigerungen und neue Arbeitsmodelle, unter anderem in der Verwaltung, beim Bauhof sowie im Wasser- und Abwasserbereich sollen laut der Partei Spielräume schaffen. Dies solle unter anderem weiter-

STADTPARLAMENT TRENDENBURG

Sitzverteilung



QUELLE: WAHLAMT HNA

re Gebühren- und Abgabenerhöhungen für die Trendelburger verhindern.

Außerdem wolle die SPD in die Infrastruktur investieren und sich für neue Wohngebiete und Gewerbeflächen einsetzen. Dafür sei eine Kooperation mit den Kommunen im Dreiländereck nötig. Auch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie des Bürgerbusses habe die SPD im Blick, perspektivisch setze sich die Partei für einen Regiotram-Haltepunkt in Eberschütz und die Reaktivierung der Strecke bis Trendelburg ein.

Der hohe Investitionsbedarf bei gleichzeitig begrenzten Haushaltsmitteln sowie die steigenden Kosten der technischen Infrastruktur sind die größten Herausforderungen laut der Sozialdemokraten. Gleichzeitig habe auch Trendelburg mit sinkenden Einwohnerzahlen und dem Fachkräftemangel zu kämpfen.

■ **CDU**

Die CDU Trendelburg ist momentan mit vier Sitzen die kleinste Fraktion im Parlament. Für die Kommunalwahl schickte die Partei 19 Kandidaten ins Rennen, mit dem Fraktionsvorsitzenden Henning Albrecht an der Spitze. Die Partei hoffe darauf, das Ergebnis der letzten Wahl zu steigern.

Auch die Christdemokraten wollen „die sachorientierte und verantwortungsvolle Politik der letzten Jahre“ im Parlament fortsetzen und auch weiter gute Ideen einbringen, die Trendelburg voranbringen, so Albrecht. An einer „konstruktiven Zusammenarbeit“ mit den anderen Fraktionen sei die CDU interessiert. Im Fokus stehen dabei Themen und Ideen die die Stadt voranbringen, betont Albrecht.

Die Finanzen der Stadt Trendelburg seien geordnet. Die CDU habe bei den Haushaltsberatungen wesentlich mitgestaltet und Verantwortung übernommen. Investitionen in neue, dringende Projekte seien allerdings nötig, insbesondere

die Modernisierung der Anlagen zur Wasserversorgung sowie der Hochwasserschutz mit Schwerpunkt in Gottsbüren.

Zudem wolle sich die CDU für eine schnelle Entwicklung und Umsetzung eines Gewerbe- und Baugebietes in der Kernstadt einsetzen. Anträge der CDU-Fraktion dazu habe es in der Vergangenheit bereits gegeben. Auch die Digitalisierung der Verwaltung müsse weiter vorangetrieben werden.

Auch wenn die CDU die Finanzen als geordnet ansehe, bedeute die „trübe finanzwirtschaftliche Perspektive“ eine Herausforderung für die Stadt. „Trotz hoher Aufwandspositionen, sinkender Einwohnerzahlen und überalterter Infrastruktur gilt es, die Belastungen der Bürger und der Stadt zu reduzieren und Möglichkeiten für eine attraktive Entwicklung Trendelburgs zu schaffen“, sagt Henning Albrecht.

Mit einem Ausbau der Zusammenarbeit im Gemeindeverwaltungsverband Weser-Diemel und auch mit weiteren Nachbarkommunen könne das gelingen. Auch anstehende Großprojekte wie grundlegende Straßensanierungen und Investitionen in die Infrastruktur werden aus Sicht der CDU wichtige Themen der kommenden Legislatur sein.

NATASCHA TERJUNG

Wahllokale

Trendelburg ist in acht Wahlbezirke unterteilt. Gewählt werden können Bürgerinnen und Bürger, je nach Bezirk, in den folgenden Wahllokalen: Grundschule Diemelau in Trendelburg, Haus Temme in Deisel, Dorfgemeinschaftshaus in Gottsbüren, Dorfgemeinschaftshaus in Eberschütz, Gemeindehaus in Sielen, Dorfgemeinschaftshaus in Langenthal, Bürgerhaus in Stammen und Trierlandhalle in Friedrichsfeld. Wahlberechtigt in Trendelburg sind 3925 Personen.

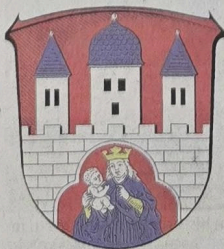
Trotz knapper Kasse hat die Stadt große Projekte vor der Brust

Die finanzielle Lage ist für viele Kommunen im Kreis Kassel zur Herausforderung geworden – das betrifft auch Trendelburg. Steigende Umlagen vom Landkreis Kassel bei weniger Einnahmen, mehr Aufgaben von Bund und Land und ein Investitionsstau stellen auch die Diemelstadt immer wieder vor Hürden.

Nachdem sich die Haushaltslage vor allem im Jahr 2025 verschärft hatte – die Bürger mussten eine Grundsteuererhöhung hinnehmen – stehen auch im Jahr 2026 die Zeichen eher auf

Sparkurs. Die Stadt habe keinen „großen Luxus“ eingeplant, sagte Bürgermeister Manuel Zeich bei der Vorstellung des Haushalts im vergangenen Jahr.

Eines der größten Projekte ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt im Stadtteil Gottsbüren. Die Arbeiten am Großprojekt haben bereits Anfang 2025 begonnen, in sechs Bauabschnitten soll die Ortsdurchfahrt vom Ortseingang an der Hofgeismarer Straße bis zur Kreuzung Rustenberg/Am Reinhardswald saniert werden. Das Projekt der



Stadt und von Hessen Mobil kostet 5,8 Millionen Euro und soll innerhalb von drei Jahren

fertig gestellt sein.

Beschäftigen wird das Parlament in Zukunft auch der Hochwasserschutz – vor allem in Gottsbüren. Es sind mehrere Konzepte zum Schutz vor Hochwasser ausgearbeitet worden, konkrete Maßnahmen sind bisher nicht umgesetzt worden. Die Ansiedelung von Gewerbe und der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit werden in Trendelburg schon länger forciert. Das neue Parlament könnte daran anknüpfen.

Ein interessantes Projekt

könnte der Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Feuerwehren Eberschütz und Sielen werden. Darauf warten die Ortsteile schon länger. Weil zuerst die Schäden des Unwetters im Jahr 2024 aufgearbeitet werden mussten und die Kosten für den Neubau auf dem favorisierten Grundstück zu hoch waren, hatte die Stadt das Projekt ins Jahr 2027 geschoben. In der kommenden Legislaturperiode wird das Thema das Parlament wahrscheinlich erneut beschäftigen.

NATASCHA TERJUNG

Trendelburg

Bevölkerung: 4820 Einwohner
Trendelburg: 1039
Deisel: 922
Gottsbüren: 704
Eberschütz: 489
Sielen: 491
Langenthal: 635
Stammen: 403
Friedrichsfeld: 137
Fläche: 69,35 Quadratkilometer
Bürgermeister: Manuel Zeich (unabhängig)